

Remsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erschient wöchentlich einmal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 40 Pf. frei ins Haus 1 M. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Zustellungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garnmündzeile oder deren Raum 6 Pf. auswärts 9 Pf.

Nr. 7.

Samstag den 12. Januar 1889.

50. Jahrgang.

Bekanntmachungen.

Waiblingen.

Namens-Änderung.

Der Fleischer-Arbeiter **Jakob Karl Bühl** in Waiblingen will dem von seiner Ehefrau Katharina geb. Karst beigebrachten unehelichen Kinde **Bert ha Karst**, geb. am 1. Okt. 1875, seinen Familiennamen „**Bühl**“ beilegen und hat hierzu um Erlaubnis gebeten.

Dieses Vorhaben wird nun mit dem Aufügen öffentlich bekannt gemacht, daß zu dieser Namensänderung von der K. Kreisregierung Erlaubnis gegeben werden wird, wenn nicht innerhalb der Frist von **drei Monaten** begründete Einsprache hiegegen bei dem K. Oberamt dahier erhoben werden sollte.

Den 11. Januar 1889.

K. Oberamt:
Thym.

Waiblingen.

Die H. S. Gemeindepfleger

ersuche ich ihren Steuerlieferungen auch Sorten-Zettel beizulegen oder wenigstens die Namen der Absender auf den Einzahlungs-Converten anzugeben, damit ich nicht genötigt bin; zunächst Erlaubnis anzufragen, um den Einsender zu erfahren.

Oberamtspfleger Simon.

Waiblingen.

Aufforderung zur Steuerzahlung.

Au der Steuer p o 1. April 1888/89 ist nunmehr die Rate auf **10 Monate** verfallen. Diejenigen Steuerpflichtigen, welche den verfallenen Betrag noch nicht entrichtet haben, werden hiemit aufgefordert, **binnen 8 Tagen** Zahlung zu leisten, widrigenfalls sie eingeklagt werden müßten.

Den 11. Januar 1889.

Stadtspflege.

Hohdorf,

Oberamt Waiblingen.

Schafwaide-Verpachtung.

Am Montag, den 14. Januar d. J.

Vormittags 11 Uhr

wird die hiesige Schafwaide auf weitere 3 Jahre (1. April 1889/92) auf dem Rathause verpachtet. Die Waide kann vom 1. August bis 25. März mit 200 Stück Schafen befahren werden, auch ist dem Pächter die unentgeltliche Benutzung eines geräumigen Schafhauses nebst ca. 3 H'ar Liegenplätze eingeräumt.

Liebhaber sind eingeladen.

Gemeinderat:
Vorst.: L ä y l e.

Waiblingen.

Aus der Verlassenschaftsmasse der † Frau **Mine Pfander**, Stadtrats Wittve dahier, findet am nächsten

Donnerstag, den 17. Januar 1889,

von Vormittags 9 Uhr ab

im Hause des Herrn **G. Kauffmann**, Kaufmann eine

Fahrnis-Auktion

statt gegen baare Bezahlung, wobei vorkommt:

Schreinwerk: Bettladen, 1 Sekretär, 1 Weißzeug-Kleider-Glaskasten, verschiedene Tische, Betten und Bettgewand, Küchengegeschirr in allen Rubriken, allgemeiner Hausrat, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Schuld- und Bürgscheine

sind zu haben bei

G. F. B u c k.

Waiblingen.

Den Herren Wählern, welche mir bei der Abgeordneten-Wahl ihr Vertrauen in so reichlichem Maße schenkten, sage ich, wenn auch unterlegen,

herzlichen Dank!

Oberamtspfleger Simon.

Erklärung!

In der Nummer 4 des Remsthalboten ist bezüglich der Landtagswahl ein Artikel mit der Ueberschrift

„An unsere Wähler“!

und unterzeichnet „Ein Wähler aus B.“ erschienen, und darunter ein Reimen, der in den 2 letzten Strophen dem Verfasser desselben durchaus keine Ehre macht!

Da ich leider vielfach irrtümlicherweise von auswärts als Verfasser des genannten Artikels bezichtigt wurde, so sehe ich mich veranlaßt, hiemit öffentlich auf mein Ehrenwort zu erklären, daß ich in keiner Weise an genanntem Artikel, resp. Reimen beteiligt bin.

B u o c h, den 11. Jan. 1889.

Schultheiß Halbgewachs.

Hohenacker.

Abbitte.

Die am Neujahrsabend gegen Frau **Söwenwirth Mergenthaler** hier ausgestoßenen Beleidigungen nehme ich hiemit zurück, indem ich zugleich mein tiefes Bedauern über den Vorfall ausspreche.

Den 11. Januar 1889.

F r i e d r i c h G n a m m.

Waiblingen.

Ein gutgehendes

gemischtes Waren-Geschäft

in der Nähe von Waiblingen mit Garten, Scheunen-Anteil und Hofraum ist um den billigen Preis von 7500 M. zu verkaufen. Näheres durch

Gerichtsvollzieher **B i e r e r**.

Flachs, Hanf und Werg

verarbeitet die

Lohn-Spinnerei Schornreute in Ravensburg innerhalb 14 Tage bis 4 Wochen zu Garn, Tuch, Zwisch und Gebild aller Art, in bekannter vorzüglicher Qualität und bei billigster Berechnung.

Spinnmaterial nehmen unsere bekannten Agenten in Empfang.

Waiblingen.
Gutsochende

Erbsen und Linsen,

namentlich eine Sorte hiesländische Linsen, 18 J p. Wfd., bei Mehr-Abnahme billiger empfiehlt
Fritz Mayer.

Waiblingen.

Altes Zinn, Blei, Kupfer, Messing, kauft fortwährend und bezahlt die höchsten Preise
Gustav Bander, Flaschner.

Waiblingen.

Zum Schwäb. Merkur werden einige

Mitleser

gesucht soaleich oder später durch
Chr. Oppenländer sen.

Waiblingen.

Im Kameralamtsgebäude ist bis Georgii eine schöne

Wohnung

mit 4 bis 5 Zimmer und allen Erfordernissen; auch Anteil oder Zutritt zum Garten zu vermieten.
Näheres bei

Kienzle, Schreiner.

Waiblingen.

Eine Wohnung

mit Lader und Werkstat für jeden Handwerker passend, in meinem neu-erbauten Hause an der Bahnhofstraße hat zu vermieten
Georg Häker.

Waiblingen.

Im zweiten Stock habe eine bequeme sommerige

Wohnung

auf Georgii zu vermieten.
G. Kaufmann jun.

Waiblingen.

Ein heizbares

Zimmer

hat bis Lichtmess zu vermieten.
Wer? sagt die Redaktion.

Korb.

Eine Kuh,

rothsched, Simmenthaler Race, sammt Kalb hat zu verkaufen.
Jakob Heubach.



Endersbach.

Am nächsten

Montag, Mittags 1 Uhr verkaufe ich 2 junge großtrachtige



Kühe,

wozu Liebhaber in mein Haus eingeladen sind.
Friedr. Edelmaier auf dem Pfaster.

Waiblingen.

Am **Mittwoch Abend** ist auf der Straße vom Bahnhof in die Stadt eine ältere rothe

Kuh,

mit **F.** bezeichnet, entlaufen.

Es wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung abzugeben bei

Mexger Kalb, Hochberg.

Waiblingen.

Museums-Gesellschaft.

Montag, den 14. Januar

Herren-Abend

im Adler.

Besprechung wegen der Neuwahl des Vorstands und des Ausschusses; Aufstellung eines Wahlvorschlages.
Zahlreiches Erscheinen daher sehr erwünscht

Der Vorstand.

Die bei der Weihnachtsverlosung auf die Loosnummern 127, 300, 301 und 337

entfallenen Gewinne sind noch nicht abgeholt worden.

Waiblingen.

Sterbekassen-Verein.

Nächsten Montag, den 14. d. Mts., Abends 7 Uhr

findet im Vereinslokal Gasthaus z. Traube die jährliche Plenar-Versammlung

statt.

Tages-Ordnung:

Rechenschaftsbericht und Aufnahme neuer Mitglieder.

Zahlreiches Erscheinen erwartet

Der Aussch.

Turnverein



Waiblingen.

Montag, 13. Januar

Monats-Versammlung

im Lokal.

Zahlreiches Erscheinen erwartet

Der Aussch.

Waiblingen.

Mein Lager in Aussteuer-Artikeln, namentlich in

Leinwand

ist durch den Einkauf einiger größerer Partien in durchweg soliden Qualitäten bedeutend vergrößert worden. Insbesondere empfehle ich doppeltbreite Leinwand zu Ober- und Unter-Beintüchern. Bei größerer Abnahme findet namhafte Preisermäßigung statt.

Gottlob Villingen.

Gute u. billige Stoffe zu Anzügen.

Eine Partie rein wollene Winterstoffe, Zwirnware, Zettel u. Schuh beste Qualität, aus der vorzüglichsten Schafwolle hergestellt, mit neuesten Dessins.

Die Stoffe eignen sich zu kompletten Herren- u. Knabenanzügen, sowie zu einzelnen Hosen. Die Ware ist 140 cm breit und kostet der meter M. 5.60. Stoff zu einem kompletten Anzug mit 3 m 20 cm M. 18., Stoff zu einer vollständigen Hose M. 7.

Gleichzeitig empfehle ich meine garantiert rein wollene Strickgarne bester Qualität, vollgewogenes Pfund von M. 2. an **H. Herion**, untere Königsstraße 18, Hinterhaus, Eingang durch den Hof.

Stuttgart.

Grösste Auswahl, billigst!

Seiden-Hüte (Hochzeits-Hüte) à 6 M. 50 Pfg. (NB. Führe keine umgearbeitete, welche schon von 3 M. ab, verkauft werden.)

Filz-Hüte, schwarz und diverse Farben, steif und weich, gute Waare v. 2 M. 50 Pfg. an bei **W. Statmann 26 Kothbühlstr. nächst Inf. Hal.**



Gebrüder Spohn in Ravensburg.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehme zum Spinnen, Weben und Bleichen:

Glachs, Hauf und Abweg.

Der Spinlohn beträgt für den Schneller à 10 Gebinde mit 1000 Umgängen = 1228 meter Fadenlänge 12 Pfg. (1000 meter Fadenlänge = 9 3/4 Pfennig.)

Die Bahnfracht, sowohl des Rohstoff's als auch der Garne und Fäden übernimmt die Fabrik.

Güterbeförderer **Ellwanger, Endersbach.**

Für einen hiesigen Einwohner

1800 Mark

auf 1 1/2fache Sicherheit.

Großheppach, 10 Jan. 1889.

Schultheiß Haag.

1500 Mark

sucht gegen doppelte Sicherheit aufzunehmen.

Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

20 Säcke

Spreuer

hat zu verkaufen

Bücher Pfund.

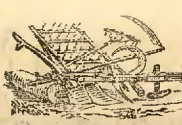
Beinsteiu.

Einen mit 4 Räder

Kuhwagen



mit eisernen Achsen,



Pflug und Egge und ein Güllensack alles in ganz gutem Zustand, hat zu verkaufen.

Gottlieb Schiller.

Ein Weinbergknecht

der auch mit dem Felddbau umgehen kann, wird auf Lichtmess gesucht nach **Ghlingen a. N.**

Weberstraße Nr. 17.

Wer Husten hat,

versuche die seit Jahren bewährten u. hochgeschätzten

echten

Spitzwegerich-Bonbons & Spitzwegerich-Brust-Saft.

Alleinige Niederlage in Waiblingen bei **KARL KLENK.**

Die Dampfkaffee-Brennerei

von

P. S. Inhoffen

in **Bonna. Rh.**

empfehle ihre in ganz Deutschland rühmlichst bekannten

gebrannten

Sava-Kaffee's

in 1/4 und 1/2 Kilo-Packeten billigst.

Niederlage

bei **Jm. Scheffel** in Waiblingen.

Nach Vorschrift des Universitäts-Professors Dr. Harless, Königl. Geh. Hofrath in Bonn, gefertigt:

Stollwerck'sche

Brust-Bonbons,

seit 50 Jahren bewährt, nehmen unter allen ähnlichen Hausmitteln den ersten Rang ein.

Als Linderungsmittel gegen **Husten, Heiserkeit und katarrhalische Affektionen** gibt es nichts Besseres.

Vorrätig in versiegelten Packeten zu 40 u. 25 Pfg. in den meisten guten Kolonialwaaren-, Drogen- Geschäften und Conditoreien, sowie in Apotheken durch Firmen-Schilder kenntlich.

Antwerpen: Silberne Medaille; Brich:
Diplom. Goldene Medaillen: Aizza
1884; Krems 1884.

Spielwerke
4—200 Stücke spielend; mit oder
Expression, Mandoline, Trommel,
Blocken, Himmelsstimmen, Castag-
Onetten, Harsenspiel etc.

Spieldosen
2—16 Stücke spielend; ferner Necessaires,
Cigarrenständer, Schweizer-
Uhren, Photographalbum, Schreibzeuge,
Handschuhkasten, Briefbeschwerer,
Blumenvasen, Cigarren-Etui, Tabakdosen, Arbeitstische,
Flaschen, Biergläser, Stühle etc., Alles mit Musik. Stets
das Neueste und Vorzüglichste, besonders
geeignet zu Weihnachtsgeschenken, empfiehlt
J. H. Heller, Bern (Schweiz)

In Folge bedeutender Reduktion der Rohmaterialpreise bewillige ich auf die bisherigen Verkaufspreise 20% Rabatt und zwar selbst bei dem kleinsten Auftrage.

Nur direkter Bezug garantiert Aechtheit; illustrierte Preislisten sende franko.

**HAMBURG-AMERIKANISCHE
PAKETTFAHRT-ACTIEN-GESELLSCHAFT.**



Directe deutsche Postdampfschiffahrt
von **Hamburg** nach **Newyork**
jeden Mittwoch und Sonntag,
von **Havre** nach **Newyork**
jeden Dienstag,
von **Stettin** nach **Newyork**
alle 14 Tage,
von **Hamburg** nach **Westindien**
monatlich 4 mal,
von **Hamburg** nach **Mexico**
monatlich 1 mal.

* Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei ausgezeichnetster Verpflegung, vorzügliche Reisegelegenheit sowohl für Cajüte- wie Zwischendecks-Passagiere.

Nähere Auskunft erteilt: **Fritz Mayer, Gottl. Willinger, Kaufm.**
G. Weiß Waiblingen; Georg Meyer, Winnenden; Cypinger, Schullehrer Fellbach; W. Dindauer, Geradstetten. Nr. 1029.

Die gelesenste Gartenzeitschrift — Auflage 40000 — ist der
praktische Ratgeber im Obst- und Gartenbau — erscheint
jeden Sonntag reich illustriert. Abonnement vierteljährlich 1 Mark.
Probenummern gratis und franco durch die königliche Hofbuchdruckerei
Trowitzsch & Sohn in Frankfurt a. D.

Haltbare Biscuits,

aus der Fabrik von
Gebr. Stollwerck
in Köln.
Wohlschmeckend zu Wein, Kaffee,
Thee, Chocolate, Cacao und
Limonade.

Die beliebtesten Sorten sind
in den meisten feineren Kolonial-
waaren- und Delikatessen-Ge-
schäften, sowie Conditoreien zu
haben.

Besonders empfehlenswerth:

**Germania-
Biscuit,**

sehr schmack-
haft als Dessert;

**Kinder-
Biscuit,**

leicht verdaulich
und nahrhaft
selbst für Kinder
v. 3 Monaten ab.

Verpackt in 1 u. 2 Pfd.-Büchsen,
sowie ausgewogen.



Holland-Amerika

Nieder-
ländisch-
Ameri-
kanische



Dampf-
schiff-
fahrts-
Gesellschaft.

Linie Nord-Amerika
Abfahrt jeden Samstag nach
New-York

Linie Süd-Amerika
Abfahrt den 5. von jedem Monat
nach Montevideo, Buenos
Ayres und Rosario (via Co-
runna, Lissabon und Madeira).

Die prachtvollen I. Klasse Dampfer
haben ausgezeichnete Einrichtungen für
I. II. und III. Klasse Passagiere.

Rascheste Beförderung, Vorzügliche
Verpflegung. Billigste Preise.

Nähere Auskunft erteilen

Die Direktion in Rotterdam.

Die General-Agenten:

Canger & Weber, Heilbronn.

Hermann Anselm, Stuttgart,

sowie deren Agent:

Gottlob Weiß, Waiblingen.

Mietverträge sind vorrätig
bei **G. F. Bad.**

Württemberg.

— Die Landtagswahl. Nach dem nunmehr vollständig vorliegenden Wahl-Resultat ergibt sich folgendes: In 57 von 70 Bezirken sind bisherige Abgeordnete wieder aufgetreten. Von diesen sind wiedergewählt 48. Einer Stichwahl unterliegen noch 2. Seit Schluß des letzten Landtags gestorben sind 2: † Haag und † Hamm. Die Landes- und die Deutsche Partei haben 6 Bezirke neu gewonnen: Stuttgart Stadt, Backnang, Maulbronn, Neckarfulm, Nöbblingen und Sulz. Die Linke hat gewonnen Heilbronn Stadt und Neuenbürg. Der Gewinn der beiden ersten Parteien beträgt somit vorläufig 4 Sitze. Wir zählen vorläufig für die Landes- und deutsche Partei zusammen 49 Mitglieder, für die Linke 17, darunter 6 ausgesprochene Mitglieder der Volkspartei. In 38 Bezirken — mehr als der Hälfte — konnte von einem eigentlichen Wahlkampf nicht die Rede sein. Ein solcher fand vielmehr nur in 32 Bezirken statt. In Bezug auf die Frage der Berufsstellung ergeben sich folgende Resultate: Landwirte: 20, Gewählte: 11, in Stichwahl kommen: 3. Handel und Gewerbe: 26, Gewählte: 8, in Stichwahl kommen: 2. Privatlith: 4, Gewählte: 3, in Stichwahl kommen: 1. Rechtsanwälte: 8, Gewählte: 5. Journalisten: 4. Ortsvorsteher: 19, Gewählte: 14, in Stichwahl kommen: 2. Korporationsbeamte: 5, Gewählte: 3. Geistliche: 1, Gewählte: 1. Volksschullehrer: 3, Gewählte: 2. Staatsbeamte: 23, Gewählte: 19. Im Großen und Ganzen hat die Wahl eine wesentliche Aenderung in der Zusammensetzung der Abgeordnetenversammlung nicht herbeigeführt.

Feuerbach, 9. Jan. Der „Schw. M.“ erfährt, daß die Diebe, welche im Hause des Fabrikanten Feuerlein in Feuerbach einbrachen und eine größere Summe Geldes stahlen, entdeckt sind. Es sind 2 professionelle, vor nicht langer Zeit aus dem Zuchthaus entlassene Diebe: Witzmann von Unterlemmingen und Deeg von Ohweil. Sie schleppen die eiserne Geldkassette noch in der Nacht bis in die Nähe von Hochberg, D. Waiblingen, welches nur ¼ Stunden von Ohweil entfernt ist, und öffnen sie am Ufer des Neckars, woselbst sie dieselbe liegen ließen. Feuerlein soll sie als sein Eigentum erkannt haben. Beide Diebe sind flüchtig, dürfen sich aber nicht lange ihrer Freiheit zu erfreuen haben. Ein Teil des gestohlenen Geldes soll in der Deeg'schen Wohnung vorgefunden worden sein. Allem Anschein nach sind bei dem mit großer Frechheit ausgeführten Diebstahl noch weitere Personen beteiligt. — Die 2 mutmaßlichen Thäter sind, wie in der letzten Nro. des „Schw. M.“ mitgeteilt wird, nunmehr in Hamburg verhaftet worden und nach Stuttgart zurückgeführt werden. — Ueber den Raubmord im Gasthaus zum Schwanen habe man noch keine weiteren Anhaltspunkte.

Marbach, 9. Jan. Großes Aufsehen erregt laut Murrth.-Vote der Selbstmord des 12jährigen Sohnes eines Schullehrers im Bezirk. Aus Furcht vor Bestrafung wegen eines Vergehens gegen seine Eltern nahm er den Weg am Montag statt in die nahegelegene Lateinschule in den Wald, wo man ihn erhängt auffand. Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos.

Lorch, 9. Jan. Wie bereits berichtet wurde, sind in letzter Zeit in Schorndorf verschiedene erschwerete Einbruchsdiebstähle verübt worden. Dem hiesigen Landjäger Hees gelang es, den Dieb in der Person des vom 6. Infanterie-Regiment entwichenen ledigen Bäckers Heinz von Asperglen festzunehmen. Heinz giebt an, er habe die Diebstähle nur begangen, um eingesperrt, und vom Militär ausgestoßen zu werden. Uniform und Seitengewehr hatte der Fahnenflüchtige in einer Hütte bei Hohenlinde, wo er auch festgenommen wurde, versteckt.

Blöchingen, 10. Jan. Heute nacht nach 2 Uhr brannte das Haus des Gottlieb Ehninger, Weingärtner hier. Beim Retten der Fahrnisse erhielten Mutter, Sohn und Tochter bedeutende Brandwunden am Arme und Rücken. Der Dachstuhl, sowie die inneren Räumlichkeiten sind vollständig ausgebrannt. Im Jahre 1873 brannte Ehningers Haus schon einmal nieder und war derselbe damals wie auch leider heute nicht versichert. Durch rasches Eingreifen der hiesigen Feuerwehr, sowie kräftige Unterstützung der ganzen Einwohnerschaft gelang es, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken; der Brand scheint am Ramin ausgebrochen zu sein.

— In Herrenberg ist der 60 Jahre alte Maler Böhmeler, dessen im Zimmer befindliches Brennholz in Brand geriet, im Rauch erstickt.

Horb, 10. Jan. Gestern stürzte in Börstingen ein Knabe von 7½ Jahren, welcher am Ufer des Neckars mit dem Schaum des Wassers spielte, kopfüber in denselben und verschwand unter dem Eise, woselbst er seinen Tod fand. Seine Kameraden, welche bei ihm waren, sprangen voll Angst und Schrecken dem Dorfe zu und riefen um Hilfe, allein diese kam zu spät.

Lomersheim, D. Maulbronn, 9. Jan. Gestern nachmittag begab sich der dreijährige Knabe des Bauern Gayr auf das Eis in der Enz. Derselbe brach aber alsbald ein und ertrank. Sofort angestellte Wiederbelebungsversuche blieben ohne Erfolg.

Laudenbach, 9. Jan. Ein hiesiges Mädchen war gestern in Reuzes, wo seine Verlobung gefeiert wurde. Auf dem Rückwege scheute das Pferd, der Wagen fiel um und das Mädchen stürzte mit solcher Wucht auf die Straße, daß es bewußtlos vom Plage getragen wurde.

— Aus Liebesdorf, bei Gerabronn berichtet das „Holl. Ztbl.“: Der Schweinehändler J. war mit Dreschen beschäftigt, während seine fünf Kinder bei stark geheiztem Ofen sich allein in der Stube befanden. Plötzlich erschütterte ein gewaltiger Knall das Haus und die Kinder sprangen schreiend auf die Straße. Es war eine halb mit Wasser gefüllte, zugeschräubte Petrolflasche in das sog. Bratöfeln gesteckt gewesen, das Wasser entwickelte sich zu Dämpfen, die Flasche explodierte und der Ofen wurde in Stücke zerissen und in der ganzen Stube herumgeworfen. Die Kinder blieben unbeschädigt.

Deutsches Reich.

Berlin, 11. Januar. Fürst Bismarck ist gestern abend 9¼ Uhr hier eingetroffen. (Der Strahl. Post wird gemeldet: Bismarcks Gesundheitszustand wird als befriedigend geschildert und auch die Frau Fürstin soll von ihrer letzten Erkrankung nahezu wiederhergestellt sein. — Nach einer in Telegr. der N. N. ist der Kanzler trotz Abtraten des Dr. Schwaminger hierher gekommen. Er wird später in Varzin Aufenthalt nehmen.)

— Der Bundesrat hat beschlossen, daß ein weiterer Betrag von Zehnpennigstücken in Höhe von etwa vier Millionen Mark und von Fünfpennigstücken in Höhe von etwa 2 Millionen Mark ausgeprägt wird. Die Verteilung dieser Prägungen auf die einzelnen Münzstätten soll in der Weise erfolgen, daß davon 54,19 Proz. auf Berlin, 14,06 Proz. auf München, 10,3 auf Stuttgart, 6,10 Proz. auf Karlsruhe und 8,17 Proz. auf Hamburg entfallen.

Berlin, 11. Jan. Hauptmann Wischmann wird eine Kolonialtruppe bilden. Dabei begleiten ihn dieselben Personen, welche mit ihm an der Expedition zum Entsch Emin Paschas teilnehmen wollten, außerdem noch 25 bis 30 Offiziere und Unteroffiziere. Die Reichsexpedition übernimmt auch die schon vorhandene Ausrüstung der Emin-Pascha-Expedition.

Der „Post“ zufolge stünde die Verlobung der Prinzessin Alix von Hessen mit dem Großfürsten-Thronfolger Nikolaus bevor. Die Verlobung werde an Ostern, wo der Großherzog von Hessen mit seiner Tochter sich nach Petersburg begeben, proklamiert werden.

Mehrere Blätter bringen die wohl noch unverbürgte Nachricht, daß Verschärfungen im Einjährig-Freiwilligen Dienst bevorstehen. Nichtqualifizierte Freiwillige sollen zwei Jahre dienen müssen (wie dies in Oesterreich beschloffen wurde).

Ein Telegramm des Reuterschen Bureaus, datiert vom 6., enthält folgende weitere Nachrichten über den Kampf auf Samoa: Die Korvette „Olga“ landete 120 Mann in Bailele, welche von Mataafas Anhängern angegriffen wurden. Die Deutschen zogen sich nach der Station in Bailele zurück, wo sie ihre Stellung gegen den numerisch weit überlegenen Feind behaupteten, bis der „Adler“ eine Anzahl Mannschaften landete. So verstärkt, trieben die Deutschen die Samoaner zurück, wobei Lieutenant Sieger und 15 Mann tot auf dem Plage blieben. Die Deutschen bombardierten hierauf die Dörfer Bailele, Letoga, Lanly, Matafage und Matafoa. Mataafas Hauptquartier ist jetzt unweit Apia, wo er eine stark verschanzte Stellung inne hat. Die europäischen Frauen und Kinder wurden an Bord der Kriegsschiffe gebracht.

Wie die „Nat. Ztg.“ zu wissen glaubt, war im Laufe des Sommers die Frage an verschiedenen leitenden Stellen zur Erwägung gekommen, ob nicht durch eine internationale Vereinbarung aller Staaten der Panamakanal zu Ende geführt werden solle. Von Deutschland war damals kein Widerspruch zu erwarten und auch in den Vereinigten Staaten hatte sich der Widerstand gegen eine solche Maßregel noch nicht konsolidiert. Lamals waren es namentlich französische Elemente, die es scharf ablehnten, das „nationale Unternehmen“ aus den Händen zu geben.

Konstanz, 8. Jan. Gestern wurde hier, unmittelbar vor 12 Uhr mittags, ein kurzer, aber ziemlich heftiger Erdstoß verspürt. Der Stoß, der von einem dumpfrollenden Geräusch begleitet war, schien aus westlicher Richtung zu kommen und sich nach Osten fortzupflanzen; er war so kräftig, daß in den Zimmern Ofen und Möbel in leicht schwankende Bewegung gerieten und Fenster und Geschirr vernehmbar klirrten. Einzelne Personen rannten aus den Häusern, um angsterfüllt nach der Ursache der Erscheinung zu fragen. Es ist festzustellen, daß der Erdstoß in der ganzen Stadt sowohl als in der schweizerischen Nachbarschaft verspürt wurde. (Konst. Ztg.)

Ausland.

Am Mittwoch fand die Eröffnung der Zürich-Bergbahn statt. Der Eröffnungstag brachte der Bahn einen außerordentlich starken Verkehr.

Paris, 11. Jan. Der Senat wählte gestern Humbert Magnin und Challemel-Lacour zu Vizepräsidenten. In der Kammer hielt Meline eine Ansprache, worin er die Notwendigkeit einer Politik der Beruhigung betonte, um der hundertjährigen Gedenkfeier der Revolution ihren wahren Charakter aufzubringen; er sprach sich für die parlamentarische Regierungsform aus, deren Vervollständigung längere Zeit bedürfe. England brauchte Jahrhunderte zur Ausbildung seines Parlamentarismus, Frankreich werde hoffentlich dem Wahlspruch von 1789 treu bleiben: Alles für das Vaterland und für die Freiheit.

Brüssel, 9. Jan. Die hiesigen Verwandten des Prinzen Ferdinand von Bulgarien machen ernste Versuche, um ein Einvernehmen des Zaren mit dem Prinzen herbeizuführen.

Wien, 9. Jan. Die „Wiener Allg. Ztg.“ läßt sich aus London berichten, der russische Militärattaché in Wien, Jusif, der kürzlich nach Petersburg berufen war, um über die militärischen Verhältnisse Galiziens zu berichten, überbringe friedliche Versicherungen des Zaren an Kaiser Franz Josef.

Der Vatikan giebt jährlich 7 Millionen Lire aus und nimmt 4 Millionen ein, der Rest wird durch der Peterspfennig aufgebracht.

Petersburg, 8. Jan. Aus Odessa liegen Nachrichten über zahlreiche Schiffbrüche vor, welche sich im Schwarzen Meere kürzlich ereignet haben und wobei einige hundert Menschen umgekommen sind.

Aus Niga wird über eine schreckliche Katastrophe berichtet. Während der Vorstellung in dem dortigen Stadttheater fiel der riesengroße Leuchter auf die Zuschauer herab und tötete einen Mann. Mehrere andere Personen wurden verletzt.

In Newhope, West-Virginien, ereignete sich eine Explosion in einer Mahlmühle, wobei etwa 6 Farmer auf der Stelle ihr Leben einbüßten und mehrere andere verletzt wurden.

New York, 10. Januar. In Pennsylvania wütete gestern ein furchtbarer Cyclon, der beträchtlichen Schaden anrichtete. Aus Reading werden 50 Todesfälle gemeldet, in Pittsburg ist ein im Bau begriffenes Gebäude niedergedrückt worden, die Trümmer fielen auf die nachstehenden Häuser, welche dadurch teilweise zerstört wurden. Bisher sollen 28 Personen, wovon 4 tot, mehrere schwer verletzt, aus den Trümmern herausgeschafft worden sein.

New York, 11. Jan. Telegramme aus verschiedenen Orten schildern die schrecklichen Folgen des bereits gemeldeten Wirbelsturms, besonders in Pennsylvania und den mittleren und westlichen Staaten. Viele Menschenverluste und zahlreiche Verletzungen werden dorthier berichtet. Aus den Trümmern einer Seidenfabrik in Reading, die wie ein Kartenhaus umgeweht wurde, sind bis jetzt fünf Tote und vierunddreißig Verwundete herausgezogen. Man befürchtet, daß weitere 87 Personen unter den Trümmern begraben liegen. In Pittsburg wurde ein 80 Fuß hohes Haus vom Sturm weggeweht und tötete oder verletzete einflüchtig viele Personen; an Toten sind bis jetzt 14, an Ver-

wundeten 36 aus dem Schutte hervorgezogen. Die aus Eisenstahl bestehende Hängebrücke, welche den Niagarafällen zunächst über den Fluß führte, wurde vom Sturm in den Strom hinabgestürzt; nur die Türme, welche die Kabel trugen, sind stehen geblieben.

Verschiedenes.

Viermal das große Los. Ein glücklicher Gewinner, ein früherer Mehgermeister, jetziger Rentier, feierte am Mittwoch in einem Hotel Unter den Linden zu Berlin in glänzender Weise seine Hochzeit. Der Mann hat das Glück gehabt, viermal in verschiedenen Lotterien das große Los zu gewinnen.

Aus den Alpen. Dieser Tage brachten zwei vom Nigt herabgestiegene Touristen große Büschel vollständig aufgeblühter Alpenrosen. — Auch auf dem Faulhorn (2683 Meter) wurden solche unter anderen Frühlingsblumen gepflückt. Auf der Sulegg fand man einige Sträußchen Edelweiss.

Ueber die Lebensweise des über 102 Jahre alten Chemikers Chevreul wird folgendes mitgeteilt: Er pflegt um fünf Uhr morgens aufzuwachen, ist gleich darauf eine warme Suppe, liest die Zeitungen im Bett, empfängt einige Besuche, nimmt um elf Uhr ein zweites kräftiges Frühstück, Suppe, Fleisch, Milchcaffee mit Butterbrot zu sich, verbaut behaglich, steht um ein Uhr auf, kleidet sich an und ist um zwei Uhr zur Ausfahrt bereit. Sein treuer Kutscher Joseph führt ihn manchmal nach dem Parc Monceau und, wenn das Wetter es erlaubt, bis nach dem Marsfelde spazieren, wo der alte Herr an dem „achten Weltwunder“ seine Freude hat. Um fünf Uhr ist er wieder zu Hause, trinkt eine Tasse Milch, sucht sein Bett auf, diniert um 7 Uhr mit gesundem Appetit, trinkt aber immer nur Wasser und verfällt dann in einen tiefen Schlaf. Wenn ihn des Morgens sein G. hilfe im Museum, Herr Arnaud, fragt, ob er eine gute Nacht gehabt habe, erwidert Herr Chevreul regelmäßig, er habe niemals schlecht geschlafen.

Aus der Statistik der größten Weltstadt. Das Stadtgebiet von London nimmt heute einen Flächenraum von 700 (engl.) Quadrat-Meilen ein, hat 4,769,000 Einwohner, worunter 260,000 Fremde. Die Stadt beherbergt mehr Iren als Dublin, mehr Schotten als Edinburgh mehr Juden als ganz Palästina und mehr Römisch-Katholische als Rom. Auf 4000 (engl.) Meilen Straßen werden jährlich 15,000 neue Häuser gebaut, 40 Meilen neue Straßen entstehen. Die Zahl der Geburten beträgt 46,000 jährlich. Im Durchschnitt befinden sich täglich 1000 Schiffe mit 10,000 Mann Besatzung im Hafen. 38,000 Personen werden jährlich wegen Petrunkenheit verhaftet, 298 Millionen Briefe werden jährlich bestellt. Die Omnibus-Gesellschaft besitzt mehr als 700 Wagen und befördert jährlich 56 Millionen Passagiere. London besitzt 15,000 Polizisten, 15,000 Drotskutfcher und 15,000 Postbeamte, 400 Tageblätter und wöchentliche Blätter.

New York, 4. Jan. Die „New York World“ rechnet aus, daß das Gesamtvermögen der Familie Vanderbilt jetzt 1096 Millionen Mark beträgt. Es wirft ein jährliches Einkommen von 55,436,000 Mark ab. Als William H. Vanderbilt vor 3 Jahren starb, hinterläßt er 800 Mill. Mark. Dieser Betrag hat sich seitdem in der oben angegebenen erstaunlichen Weise vermehrt.

Der große amerikanische „Showman“ Barnum, der erfindungsreiche Vertreter des Humbugs in seiner lebenswürdigen Form, hat sich mit einem Vermögen von 10,000,000 Dollars ins Privatleben zurückgezogen und läßt sich jetzt eine fürstliche Wohnung in Waldemere bauen.

Weißseidenstoffe von Mk. 1.25 bis 18.20 p.

Met. — glatt u. gemustert (ca. 150 versch. Qual.) — v. rs. rober- und stückweiseporto- und zollfrei das Fabrik-Depôt G. Henneberg (K. u. K. Hofliefer.) Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto.

Eine neue Medizin gegen Stuhlverstopfung, welche von den bedeutendsten Ärzten u. A. auch von Prof. Dr. H. Senator in Berlin, als das beste aller zu diesem Zwecke bisher angewendeten Mittel bezeichnet wird, ist die cascara sagrada; sie bildet den Hauptbestandteil der neuen verbesserten Schweizerpillen von A. Brandt, St. Gallen (Schweiz), die in allen besseren Apotheken in Schachteln zu 60 Pfg. oder 1 Mark mit Gebrauchsanweisung zu haben sind. — Man lasse sich also nicht durch Konkurrenz-Inserate, ausgehend von Fabrikanten veralteter Pillen, beeinflussen, sondern bestche auf den Namen A. Brandt, welcher auf jeder Schachtel deutlich zu lesen ist. Alles Andere ist wertlose Nachahmung.

Waiblingen.
Orangen
frisch aus Jerusalem kommend,
empfiehlt billigst
Im Schffel.

Waiblingen.
Einen wohlherzogenen
Jungen,
welcher die Mehgerei erlernen
will nimmt in die Lehre
Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.
Junges

Maß-
Hammelfleisch
ist fortwährend zu haben das Pfund
zu 36 Pfennig bei
Hunger, Mehger.

Waiblingen.
Täglich frisch gewässerte
Stodfrische
empfiehlt
G. C. Herzog.